

UM fair TEILEN Reichtum besteuern

Newsletter Umfairteilen zum 29. November 2012

Liebe Freundinnen und Freunde fairer Verteilung!

Das Jahr geht dem Ende entgegen – das Bündnis neuen Herausforderungen!
Auf unserer Aktionskonferenz in Hannover mit zahlreichen Aktiven sowohl aus den lokalen Bündnissen als auch aus den Trägerorganisationen haben wir uns vorgenommen, mit Schwung ins nächste Jahr zu gehen. Es war ein gutes Treffen, dem nun viele gute Taten folgen sollen.

Inhalt:

- 1. Massen-Appell – die Suche nach UnterstützerInnen läuft**
- 2. Dezentraler Aktionstag im Frühling 2013**
- 3. Bundesregierung zensiert Armutsbericht**
- 4. Den 1. Mai und andere Events nutzen**
- 5. Der „Congress Umverteilen“**
- 6. Große Demonstrationen kurz vor der Wahl**
- 7. Jeden Tag ein bisschen wahrscheinlicher: die Vermögensteuer**
- 8. Armut in den Städten**
- 9. Spendenaufruf**

1. Massen-Appell – die Suche nach UnterstützerInnen läuft

Schon jetzt haben über 11.000 Menschen den Appell des Bündnisses online oder per Unterschriftenliste unterstützt. Vielen Dank dafür!

Wir fordern weiterhin die Einführung der Vermögensteuer, die Erhebung einer einmaligen Vermögensabgabe und die Bekämpfung der Steueroasen und -hinterziehung. Der Begleittext ist ein wenig überarbeitet – und jetzt bereit für noch mehr UnterzeichnerInnen.

Wir suchen nun auch nach einigen prominenten UnterstützerInnen, um mit bekannten Gesichtern für die Unterzeichnung zu werben. Das Ziel der Aktion: Noch viele Menschen mehr erreichen und vor der Wahl allen Parteien diesen Appell überreichen. Wir lassen allerdings auch nach dem Wahltermin nicht locker und werden uns mit dem Appell offensiv in der Phase der Koalitionsverhandlungen einbringen!

2. Dezentraler Aktionstag im Frühling 2013

Im Frühjahr soll es einen dezentralen Aktionstag geben mit Aktionen in möglichst vielen Städten. Im Bündnis arbeiten wir an neuen Materialien für den dezentralen Einsatz. Da sich gezeigt hat, dass das Interesse vor Ort immer besonders groß ist an lokalen Verteilungsfragen, greifen die Bündnisse genau solche auf: von Krankenhaus-Privatisierung über die Schließung von Kultureinrichtungen bis hin zu jüngsten Kürzungsplänen des jeweiligen Senats oder Stadtrats.

Selbst gesetztes Ziel der Teilnehmenden der Aktionskonferenz: Es soll in noch mehr Städten etwas passieren als am 29. September – es gilt also, die Hürde von 40 Städten zu überspringen!

3. Bundesregierung zensiert Armutsbericht

Der im September offengelegte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung ließ keinen Zweifel daran: Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander, die Vermögen sind ungleich verteilt wie nie – es gibt massiven Handlungsbedarf, um die Armut in Deutschland zurückzudrängen.

Jetzt wurden die entsprechenden Passagen gleich reihenweise gestrichen oder so abgeändert, dass z.B. Armutslöhne plötzlich als politischer Erfolg erscheinen! Diese Manipulation wollen wir nicht durchgehen lassen – wenn die zensierte Version im Kabinett verabschiedet werden soll, werden wir unseren Protest vor das Bundeskanzleramt tragen!

4. Den 1. Mai und andere Events nutzen

Bei den Gewerkschaftsveranstaltungen zum 1. Mai sollten die örtlichen Bündnisse und Organisationen unsere Forderungen deutlich wahrnehmbar einbringen, mit Transparenten und Fahnen, mit Material, Informationsständen, Redebeiträgen und Aktionen. Dazu sollte mit den örtlichen DGB-Gliederungen Kontakt aufgenommen werden. Auch andere geeignete Events und Veranstaltungen sollten für öffentlichkeitswirksame Aktivitäten des Umfairteilen-Bündnisses und für Unterschriftensammlung genutzt werden: Sportveranstaltungen, Karneval der Kulturen, Stadtfeste usw.

5. Der „Congress Umverteilen“

Schon lange in Planung, nun wird es immer konkreter: Ende Mai steigt ein internationaler Kongress von Verdi, Attac und etlichen anderen Organisationen rund um das Thema Umverteilen! Das Wochenende in der TU Berlin wird Diskussions-Plattform und Gelegenheit, sich über verschiedene Aspekte der nötigen Umverteilung auszutauschen - auch über die Reichtums-Besteuerung hinaus.

6. Große Demonstrationen kurz vor der Wahl

Noch bis Februar wollen wir mit vielen Trägerorganisationen und UnterstützerInnen diskutieren und prüfen, ob es gelingen kann, kurz vor der Wahl im September eine große Mobilisierung auf die Beine zu stellen. Angedacht sind große Demos in zwei (oder max. drei) Städten.

7. Jeden Tag ein bisschen wahrscheinlicher: die Vermögensteuer

Auch jenseits großer Mobilisierung machen sich Menschen stark für Reichtums-Umverteilung. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat schon im September beschlossen, sich dem Aufruf unseres Bündnisses anzuschließen.

Jetzt gibt es auch Beschlüsse der Stadträte Oberhausen und Löhne, sich der Initiative 'Vermögensteuer Jetzt!' anzuschließen. Mittlerweile haben 15 Kommunalvertretungen beschlossen, die Forderung 'Vermögensteuer jetzt!' zu unterstützen:

www.vermoegensteuerjetzt.de

8. Armut in den Städten

Eine neue Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung analysiert die Verbreitung von Armut in Stadt und Land. Ergebnis: in den 15 größten deutschen Städten hat Armut deutlich zugenommen. In Leipzig, Dortmund, Duisburg, Hannover, Köln, Bremen und Berlin leben 20 bis 25 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Besser sieht es aus in den süddeutschen Großstädten und in Hamburg, allerdings ist auch dort die Armutsquote in jüngster Zeit gestiegen.

Die Armutsquote bundesweit stieg von 14,5% in 2010 auf 15,1% in 2011: fast jede/r Sechste ist mittlerweile betroffen. Als arm gilt, wer als alleinstehende Person mit weniger als 848 Euro auskommen muss (die Schwelle ist definiert mit 60 Prozent des „bedarfsgewichteten mittleren Einkommens“). Mehr Infos: http://www.boeckler.de/2877_41497.htm

9. Spendenaufruf

Das Bündnis Umfairteilen macht weiter! Wir erhalten unser Büro in Berlin aufrecht und arbeiten an neuen Materialien. Die Trägerorganisationen haben bereits erste Zusagen für den Bündnis-Topf 2013 gemacht – und wir hoffen darüber hinaus auf jede Menge Spendenzusagen. Die Spenden gehen an das Bündniskonto beim Trägerverein von Attac – und somit an einen gemeinnützigen Träger, so dass SpenderInnen sich über eine absetzbare Spendenquittung freuen können.

Beste Grüße,

Jutta Sundermann und Christian Weßling für Arbeitsausschuss und Büro